

LÜBECKISCHE BLÄTTER

ZEITSCHRIFT DER GESELLSCHAFT ZUR BEFÖRDERUNG GEMEINNÜTZIGER TÄTIGKEIT

LÜBECK, DEN 6. DEZEMBER 1953

NEUNUNDACHTZIGSTER JAHRGANG / NUMMER 10



Aus Dem Jahresbericht 1952/53

I.

Es ist unverkennbar, daß die Gesellschaft auch im vergangenen Jahre die ihr gestellten Aufgaben durchaus hat erfüllen können, wenn auch manche Wünsche zurückgestellt werden mußten. Bevor Einzelheiten mitgeteilt werden, sollen die Mitglieder unserer Gesellschaft verlesen werden, die in diesem Jahre — oft nach jahrzehntelanger Zugehörigkeit und Treue zur Gesellschaft — verstorben sind:

Kaufmann Otto Albers, Kaufmann Rudolf Baader, Studienrat Dr. Bödler, Pastor i. R. Otto Bode, Oberarzt Dr. med. Dübel, Bankprokurist Otto Faethen, Schwester Hertha Gamp, Lehrerin i. R. Agnes Grath, Kaufmann Gustav Halle, Kaufmann Paul Ihde, Fräulein Minette Jaeger, Kaufmann Heinz Jürgens, Kaufmann Hermann Kahns, Schlachtermeister Wilhelm Koeppke, Sattlermeister Heinrich Kruse, Oberstaatsanwalt und Senator i. R. Dr. jur. Cay Diedrich Lienau, Kaufmann Wilhelm Lischau, Kaufmann Eduard von Lüthmann, Kaufmann Georg Lüthgens, Rechtsanwalt Wilhelm Lukas, Kaufmann Karl Meyer, Apotheker Dr. Arthur Perling, Direktor Walter Reichenbach, Kaufmann Wilhelm Rieckmann, Frau Maria-Luise Saueressig, Versicherungskaufmann Max Sellnow, Verleger Georg Max Schmidt-Römhild, Frau Anni Schodde, Organist i. R. Prof. Dr. h. c. Wilh. Stahl, Brauereibesitzer Hermann Stamer, Frau Susanne Stiebeling, Kaufmann und Konsul Hermann G. Stolterfoht, Frau Lisa Trotz, Kaufmann Hermann Weber, Lehrerin Luise Zwerg.

*

Der Mitgliederbestand beträgt heute 1582 (gegenüber 1516 im Vorjahre), davon 480 weibliche Mitglieder. Es ist dies eine Mitgliederzahl, die unserer Gesellschaft durchaus angemessen ist. Ein nennenswertes Mehr an Mitgliedern würde den persönlichen Beziehungen, die heute unter den Mitgliedern der Gesellschaft möglich sind, nicht förderlich sein können.

Änderungen sind eingetreten:

In der Vorsteherschaft:

Die Vorsteherschaft hat Konsul Stolterfoht verloren. Es bedarf keines Hinweises, daß dieser Verlust für die Vorsteherschaft schwer ist. Konsul Stolterfoht hat zu den Mitgliedern der Gesellschaft gehört, die in ihr an führender Stelle mitgewirkt haben; verdienstvoll und stets hilfsbereit hat er es trotz seiner zahlreichen Ehrenämter bis in sein hohes Alter für seine selbstverständliche Pflicht gehalten, für die Belange der Gesellschaft tätig zu werden, wenn der Ruf an ihn erging.

*

Neu in die Vorsteherschaft sind eingetreten: Archivdirektor Dr. Ahasver von Brandt und Kaufmann und Konsul Felix Boie.

Die Vorsteherschaft hat folgende organisatorische Änderungen getroffen:

1. Der Ausschuß „Lübeckische Blätter“ ist als solcher neu gebildet worden. Er hat bereits in früheren Jahren bestanden, war aber seit einer Reihe von Jahren fortgefallen und ersetzt worden durch den Redaktionsausschuß „Lübeckische Blätter“. Heute besteht er wieder — wie in früheren Jahren —, eigenverantwortlich für die Herausgabe der „Lübeckischen Blätter“ zeichnend. Vorsitzender dieses Ausschusses ist Vorsteher der Gesellschaft Dr. von Brandt.
2. Die Verwaltung des Kolosseums ist neu geordnet worden. Die Geschäftsführung ist Herrn Lüddeke (in Firma Musikalienhandlung Ernst Robert) übertragen worden. Ihm ist ein dreigliedriger Verwaltungsausschuß beigegeben worden, dem folgende Herren angehören: Konsul Felix Boie (als Vertreter der Vorsteherschaft), Zahnarzt Dr. Hamburg (als Vertreter des Vereins der Musikfreunde) und Architekt Wilhelm Bräck. Den Vorsitz führt Vorsteher der Gesellschaft Boie.

Daß die von der Gesellschaft betreuten Stiftungen einer Reform unterzogen werden würden, ist bereits vor Jahresfrist hier angedeutet worden. Inzwischen ist dafür Sorge getragen, daß alle Stiftungen, die, mit Ausnahme der „Emil-Minlos-Stiftung“ und der „Seemannskasse“, ihre Selbständigkeit verloren haben, in einem Stiftungsfonds zusammengeschlossen sind. Die Mittel, die dem Stiftungsfonds kapitalmäßig und ertragsmäßig zur Verfügung stehen, sind gering. Die Erträge sollen künftig durch einen noch zu bildenden Ausschuß, den der jeweilige Sozialwart der Gesellschaft leitet, zur Verteilung gelangen. Die kassenmäßige Verwaltung dieser Mittel wird Aufgabe der allgemeinen Kassenführung sein.

Die Gesellschaft hat im Laufe des Vorjahres und des letzten Jahres eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, die die finanziellen Mittel der Gesellschaft stark angespannt haben. Gleichwohl ist die finanzielle Lage der Gesellschaft gesund, wenn auch Verpflichtungen bestehen, die noch der Abtragung bedürfen. Der Mitgliedsbeitrag hat daher beibehalten werden können.

Durch Satzungsänderung ist auch die Mitgliedschaft von Firmen, Gesellschaften, Vereinigungen und Körperschaften zugelassen worden. Dadurch